

# Wie für Crosser gemacht

**FLÈCHE DU SUD** Thibau Nys gewinnt Königsetappe und führt das Klassement an

Pascal Gillen

Thibau Nys (Baloise) hat die 3. Etappe der Flèche du Sud gewonnen. Am Freitagnachmittag setzte er sich im Schlussanstieg von Bourscheid nach 126,7 Kilometern durch und übernahm damit auch die Führung im Gesamtklassement. Bester Luxemburger auf der Königsetappe war erneut Tom Paquet, der das Trikot der Nationalmannschaft trägt.

Als die 126,7 Kilometer rund um Bourscheid am Freitagnachmittag geschafft waren, blickte man auf viele Fahrer, die kurz hinter der Ziellinie einfach da lagen. Die Strapazen der Königsetappe waren den Radsportlern anzusehen, teilweise lagen sie minutenlang am Boden, um sich zu erholen.

Starker Regen hatte den Start der Etappe um 13.00 Uhr begleitet, doch die Wetterbedingungen sollten sich, abgesehen von vereinzelt Regenschauern, über den Tag deutlich verbessern. Drei Fahrer hatten früh eine Ausreißergruppe gebildet – darunter der Träger des Bergtrikots, Pim Ronhaar (Baloise), sowie Lukas Rüegg (Vorarlberg), Sebastian Kolze Changizi (Coloquick) und Petr Klabouch (ATT). Ronhaar schaffte es, genügend Punkte zu sammeln, um das Bergtrikot auch am Samstag anziehen zu dürfen.

Von Erfolg war die Fluchtgruppe jedoch nicht gekrönt. Etwa 55 Kilometer vor dem Ziel fuhr das Hauptfeld, dessen Tempo teilweise von Leopard Pro Cycling bestimmt wurde, auf die Führenden auf. Drei Schlussrunden waren am Ende um Bourscheid zu fahren – das Feld war bei der ersten Überfahrt der Ziellinie schon auseinandergezogen.

Am entscheidenden letzten Anstieg in Bourscheid war am Fuß eine Gruppe von etwa 40 Fahrern zu sehen. Thibau Nys, der Sohn des zweifachen Cyclocross-Weltmeisters Sven Nys, konnte dann



Thibau Nys durfte in Bourscheid seinen Etappensieg bejubeln

von seinen Cyclocross-Fähigkeiten profitieren. „Der Anstieg zum Ziel war perfekt für mich“, erklärte der Tagessieger, der in die Fußstapfen seines in Bourscheid anwesenden Vaters tritt. „Wenn der Berg allerdings ein bis zwei Kilometer länger wird, dann wird es für mich schwierig. Dann geht's nur noch ums Überleben. So aber können wir über eine perfekte Distanz alles geben und einen Vorsprung auf andere Kletterer herausfahren.“ Der 19-jährige Belgier konnte mit seiner Zähigkeit jedoch nicht nur die Etappe gewinnen, sondern auch die Führung im Gesamtklassement übernehmen. „Die ersten beiden Etappen waren eher leicht, da war es – trotz meiner guten Beine – schwierig, Lücken zu reißen. Ich wusste, dass sich heute (Freitag) alles ausspielen würde. Ich hatte ein sehr gutes Gefühl.“

Nys, der im Januar Dritter der Cyclocross-Weltmeisterschaft in Fayetteville wurde, möchte die beiden Radsport-Disziplinen

gerne kombinieren. „Ich denke, dass ich sowohl im Cyclocross als auch auf der Straße Qualitäten habe. Die Kombination ist das, was ich gerne machen würde.“ Nys nutzt die Flèche zur Vorbereitung auf seine Höhepunkte. Seine Ziele sind in diesem Jahr Dwaars door het Hageland, die Belgien-Rundfahrt und die Landesmeisterschaften.

## Paquet stark am Anstieg

Etwas überraschend fuhr Tom Paquet mit nur 17 Sekunden Rückstand als 11. über den Zielstrich – damit wurde er wie in den vergangenen beiden Etappen erneut bester Luxemburger. „Ich hatte bereits in der ersten Runde um Bourscheid gemerkt, dass die Beine gut waren“, sagte Paquet. „Ich bin mit der Platzierung sehr zufrieden. Seit Beginn der Saison mit dem Kontinentalteam Nantes U Atlantique habe ich mehr Profirennen bestritten. Mir fehlt noch ein wenig der Rhythmus, aber ich

meine, dass die Flèche du Sud mir für den Rest der Saison gut tun wird. Nun sind es noch zwei Etappen. Wir werden sehen, was passiert, aber es kann sein, dass es zu einem Sprint kommt. Wenn es ein Sprint in einer kleinen Gruppe sein könnte, wäre mir das recht.“

Enttäuschung herrschte aber bei Arthur Kluckers. Mit Platz 19 und 24 Sekunden Rückstand sprang nicht das Resultat heraus, was sich der 22-Jährige erhofft hatte. „Die Mannschaft war sehr stark, leider hatte ich nicht die Beine, um die Arbeit zu vollenden“, sagte der Fahrer von Leopard. „Ich bin sehr enttäuscht, weil wir hier hingefahren sind, um ein gutes Ergebnis zu haben. Ich suche aber nicht nach einer Entschuldigung, ich hatte einfach keine guten Beine.“

An diesem Wochenende fällt dann die Entscheidung der 71. Flèche du Sud. Am Samstag stehen 165,4 Kilometer rund um Mondorf an, die jedoch nicht einfach sind und mit 2.187 zu

## Im Überblick

### 3. Etappe, Bourscheid-Bourscheid (126,7 km)

1. Thibau Nys (B/Baloise) in 3:15:55 Stunden, 2. Thomas Bonnet (F/Vendée U) 0:02, 3. Moran Vermeulen (AUT/Vorarlberg) 0:02, 4. Mika Heming (D/ATT) 0:11, 5. Daniel Turek (CZ/Felbermeay) 0:11, 6. Jens Schuermans (B/Beat) 0:13, 7. Bart Lemmen (NL/Volker-Wessels) 0:13, 8. Michael Vant-hourenhout (B/Pauwels) 0:16, 9. Matthew Devons (Irland) 0:16, 11. Tom Paquet (Luxemburg) 0:17, ... 19. Arthur Kluckers (L/Leopard) 0:24, ... 26. Ivan Centrone (Luxemburg) 0:51, 27. Rafael Pereira Marques (Luxemburg) 1:08, ... 52. Loïc Bettendorff (Luxemburg) 8:07, 53. Rik Karier (L/Regionalekipp) 10:09, ... 55. Tim Diederich (L/Snooze) 12:04, 56. Jacques Gloesener (Luxemburg) 12:04, ... 69. Cédric Pries (L/Leopard) 13:32, ... 75. Ken Conter (L/Snooze) 13:32, 76. Charel Meyers (L/Regionalekipp) 13:37, 77. Jo Schmitz (L/Snooze) 14:37, ... 89. Tom Thill (L/Snooze) 15:18, ... 93. Noé Ury (Luxemburg) 15:19, ... 95. Rik Karier (Luxemburg) 15:20, ... 104. Philip Schmit (L/Regionalekipp) 22:47, ... (OTL) Sven Schmit (L/Regionalekipp) DNF Max Larry (L/Regionalekipp), Pol Bresler (L/Snooze)

### Gesamtwertung nach 3 von 5 Etappen:

1. Nys in 8:39:22 Stunden, 2. Bonnet +0:02, 3. Heming 0:11, 4. Schuermans 0:13, 5. Meindert Weulink (NL/A Bloc) 0:16, 6. Vanthourenhout 0:16, 7. Jordy Bouts (B/Beat), 8. Paquet 0:17, 9. Patrick Reising (D/Maloja) 0:17, 10. Janis Peter (D/P&S) 0:17, ...19. Kluckers 0:47, ... 23. Centrone 1:14, ... 26. Pereira Marques 1:31, ... 51. Bettendorff 8:30, 52. R. Karier 10:32, ... 54. Diederich 12:27, ... 65. Conter 14:26, 66. Gloesener 14:32, ...72. Pries 15:31, 82. Thill 16:38, 83. Meyers 16:54, ... 92. Schmitz 20:09, ... 94. T. Karier 20:52, ... 98. Ury 22:29, ... 105. Schmit 29:58

bewältigenden Höhenmetern Ausreißern entgegenkommen könnten. Am Sonntag kann auf der Schlussetappe rund um Esch/Alzette (140 Kilometer) mit einem Sprint gerechnet werden.

## Luc Wirtgen verpasst Top 10 knapp Bouwman triumphiert erneut

**RADSPORT** Luxemburger im Einsatz

Mario Nothum

**Tour of Norway (NOR/2. Pro):** Die mit 232,1 km längsten Etappe gewann Marco Haller (AUT/Bora-hansgrohe) gestern im Sprint vor Ethan Vernon (GBR/Quick-Step Alpha Vinyl) und Alexander Kristoff (NOR/Intermarché-Wanty-Gobert Matériaux). Alex Kirsch (Trek-Segafredo) überquerte den Zielstrich als 43. auf 0:32 Minuten. Vor den beiden letzten Streckenabschnitten liegt der Belgier Remco Evenepoel (Quick-Step Alpha Vinyl) weiter vorn. Die sechstägige Rundfahrt endet am Sonntag, nach den letzten 149,3 km, in Stavanger.

**RideLondon Classique (GBR/2.WWT):** Die erste der insgesamt drei Etappen holte sich Lorena Wiebes (DSM), vor Elisa Balsamo (I/Trek-Segafredo) und Emma Norsgaard (DK/Movistar). Die Niederländerin nimmt den zweiten Streckenabschnitt über 141,7 km dem-

nach als Führende in Angriff. Bei ihrem ersten Einsatz nach einer vierwöchigen Wettkampfpause belegte Christine Majerus (SD Worx) Rang 36 auf 15 Sekunden. Die Entscheidung über den Gesamtsieg fällt am Sonntag, auf den letzten 85,3 km rund um London.

**Tour du Pays de Vaud (SUI/2.Ncup):** Mit seinem Sieg auf der ersten Etappe übernahm der Däne Henrik Pedersen die Führung vor dem entscheidenden Wochenende. Mit Ausnahme von Mats Berns (53. auf 4:51) erreichten die FSCL-Junioren das Ziel außerhalb des Zeitlimits.

**Tour de la Mirabelle (F/2.2):** Die zweite Etappe ging an den Franzosen Baptiste Vadic. Luc Wirtgen (Bingoal Pauwels Sauces WB) sprintete auf Rang elf, zeitgleich mit dem Tagessieger. In der Zwischenwertung führt weiterhin Corentin Ermenault (F). Luc Wirtgen ist 70. auf 0:14.

**GIRO D'ITALIA** Carapaz verteidigt Rosa, Porte steigt aus

Der Kampf um den Gesamtsieg beim 105. Giro d'Italia bleibt auch an den beiden letzten Tagen spannend. Auf der 19. Etappe am Freitag verteidigte Richard Carapaz (Ineos Grenadiers) aus Ecuador sein Rosa Trikot und geht mit drei Sekunden Vorsprung auf den Australier Jai Hindley (Bora-hansgrohe) in die letzten beiden Renntage.

Der niederländische Radprofi Koen Bouwman (Jumbo-Visma) hat am Freitag die 19. Etappe des Giro d'Italia gewonnen. Auf der 178 km langen Bergetappe von Marano Lagunare nach Castelmonte siegte der 28-Jährige am Schlussanstieg als Teil einer fünfköpfigen Fluchtgruppe vor dem Schweizer Mauro Schmid (Quick-Step Alpha Vinyl) und dem Italiener Alessandro Tonelli (Bardiani-CSF Faizanè).

Für Bouwman, den Führenden der Bergwertung, war es der

zweite Etappensieg bei diesem Giro und der zweite Profisieg in seiner Karriere. „Das Blaue Trikot zu behalten, war das Hauptziel des heutigen Tages“, sagte der Niederländer im Interview mit Eurosport.

Der Ecuadorianer Richard Carapaz (Ineos Grenadiers) verteidigte erfolgreich das Rosa Trikot des Gesamtführenden, musste aber den Ausstieg seines Edelhelfers Richie Porte verkraften. Der 37-jährige Australier, der nach der Saison seine Karriere beenden wird, war offenbar über Nacht erkrankt und musste das Rennen aufgeben. Carapaz' Vorsprung auf den Australier Jai Hindley (Bora-hansgrohe) beträgt nach wie vor drei Sekunden.

Am Samstag folgt die letzte schwere Bergankunft dieses Giro. Auf der 168 km langen Etappe von Belluno nach Passo Fedaià/Marmolada müssen die Fahrer 4.490 Höhenmeter überwinden – darunter den höchsten Punkt der

## Im Überblick

**19. Etappe: Marano Lagunare - Santuario di Castelmonte (178 km):** 1. Koen Bouwman (Niederlande/Jumbo-Visma) 4:32:55 Stunden, 2. Mauro Schmid (Schweiz/Quick-Step Alpha Vinyl) gleiche Zeit, 3. Alessandro Tonelli (Italien/Bardiani-CSF-Faizanè) 0:03, 4. Attila Valter (Ungarn/Groupama-FDJ) 0:06, 5. Andrea Vendrame (Italien/Ag2r Citroën) 0:10

**Gesamtwertung nach 19 von 21 Etappen:** 1. Richard Carapaz (Ecuador/Ineos Grenadiers) 81:19:12 Stunden, 2. Jai Hindley (Australien/Bora-hansgrohe) 0:03, 3. Mikel Landa (Spanien/Bahrain Victorious) 1:05, 4. Vincenzo Nibali (Italien/Astana Qazaqstan Team) 5:53, 5. Pello Bilbao (Spanien/Bahrain Victorious) 6:22

gesamten Rundfahrt, den Passo Pordoi (2.239 m). Am Sonntag folgt die letzte Etappe mit dem 17,4 km langen Einzelzeitfahren in Verona. (SID)